



Jahresbericht Damenteam 2019

Das neue Jahr startete mit einem grossen Highlight. Am 12. Januar war es soweit. Mit einer guten Vorbereitung und vielen motivierenden und emotionalen Beiträgen aller Spielerinnen, fand auswärts in Semsales das wohl bisher grösste Spiel dieses Teams statt, der Cup Halbfinal gegen den UHC Semsales. Rüttenen spielte ein starkes Spiel und hatte durchaus die Chancen bis ins Finale nach Bern zu kommen. Nach 40 Minuten stand es 6:5 aus Sicht von Semsales. Der Gegner hatte zwar mehr Spielanteile, jedoch verzeichnete Rüttenen aufgrund der Taktik bis dahin ein Chancenplus. Im letzten Drittel glitt uns das Spiel leider aus den Händen. Semsales, das klar routiniertere Team, konnte die Führung ausbauen und spielte sehr solide bis zum Spielende. Rüttenen fand kein Rezept mehr und musste sich am Ende mit 7:10 geschlagen geben. So nahe war das Team am Cupfinale dran. Entsprechend gross war die Enttäuschung nach diesem Fight gegen den späteren Cupsieger.

Nur eine Woche später musste Rüttenen in der Meisterschaft wieder antreten. Zuwenig Zeit um sich mental von diesem Cup-Out zu erholen. Es folgte das schwächste Turnier in der ganzen Saison. Mit Glück holte sich das Team immerhin zwei Punkte aber der Abstand zum 5. Platz schmolz. Der Kampf um den 4. Platz welcher zur Playoff berechtigt, war lanciert.

In der zweitletzten Runde konnte Riehen uns in der Tabelle überholen und den letzten Playoffplatz belegen. Somit kam es an der letzten Runde in der Direktbegegnung mit Riehen zum Showdown. Verliert Rüttenen dieses Spiel oder gibt es ein Unentschieden, wären sämtliche Playoffträume unsererseits ausgeträumt. Rüttenen hat in der Vergangenheit viel gelernt und war für einen solches Spiel bereit. Mit einem tollen 6:2 Sieg war der erste Schritt Richtung Playoffs gemacht. Nun brauchte es jedoch im allerletzten Spiel noch einen Punkt um den vierten Platz definitiv zu sichern. Die Nervosität war deutlich zu spüren, doch letztendlich sicherte sich die Mannschaft mit vereinten Kräften und einem 5:2 Sieg das Ticket zur Playoff. Mirjam übernahm an diesem Tag kurzfristig das Coaching (vielen Dank nochmals!). Coach Roman fieberte mithilfe eines Livestreams aus dem Spitalbett mit und freute sich unglaublich als zwei Stunden später das ganze Team mit Musik das Spitalzimmer stürmte! Der wohl emotionalste und schönste Moment in meiner ganzen Trainerkarriere.

Nur sechs Tage hatte der UH Rüttenen Zeit, sich auf das Playoff 1/4-Finale vorzubereiten. Gegner war wie im Cup 1/4-Finale Floorball Albis. Albis wollte sich für das Cup-Out revanchieren und war als Gruppensieger in der anderen 1. Liga-Gruppe klarer Favorit. Im Hinspiel auswärts war das Team im Kopf nicht bereit und verlor das Spiel klar mit 9:4.

Eine Woche blieb dem Team sich aufs zweite Playoffspiel vorzubereiten. Allen war klar, dass wir uns deutlich steigern müssen. So spielte das Team im Heimspiel in Deitingen wie verwandelt und konnte Albis in Bedrängnis bringen. Taktisch, physisch und auch spielerisch zeigte Rüttenen ein ganz anderes Gesicht und durfte auf einen Sieg hoffen. Ein 0:2 Rückstand konnte Rüttenen noch bis zur ersten Pause ausgleichen. Nach der ersten Pause konnten wir die Führung an uns reißen und diese bis zum Schlussdrittel halten. Den Ausgleich in der 43. Minute beantworteten wir mit dem erneuten Führungstreffer. Ein Doppelschlag von Albis 10 Minuten vor Spielende liess das Spiel kippen. Doch Rüttenen kämpfte weiter und wurde 4 Minuten vor dem Ende durch einen Penalty mit dem 5:5 belohnt. Alles deutete auf eine Verlängerung hin. Doch 40 Sekunden vor Schluss fand einen Schuss von Floorball Albis den Weg in unser Tor. Darauf fand Rüttenen leider keine Antwort mehr. Ein unglaublich bitteres Saisonende! Rüttenen hätte durchaus die Chance gehabt das Spiel frühzeitig zu entscheiden und ein drittes Spiel zu erzwingen.





Mit etwas Abstand war es eine sehr erfolgreiche Saison. Mit Sicherheit die erfolgreichste in der Geschichte. Mit dem Sieg am Sursee Cup, dem Vordringen im Cup bis ins Halbfinale sowie der zweiten Playoffteilnahme in der Vereinsgeschichte wurde viel erreicht. Gerade das zweite Spiel in der Playoff-Serie sowie die beiden Cupspiele gegen Albis und Semsales haben gezeigt, dass viel Potential im Team steckt und wir einen grossen Schritt näher an die Spitze gekommen sind. Genau da wollen wir weitermachen und uns weiterentwickeln.

Erfreulicherweise gab es auf die neue Saison hin keine Abgänge im Team. Neu dazu stossen werden drei eigene Juniorenspielerinnen. Romy durfte letzte Saison bereits im Cup bei den Damen erste Erfahrungen sammeln. Nicole und Mara verliehen wir zu unserem Partnerteam nach Härkingen. Dort feierten die beiden mit den Juniorinnen A von Härkingen den Schweizermeistertitel (Gratulation!). Alle drei trainieren bereits seit zwei Jahren regelmässig in unserem Team und sind bestens integriert. Einer weiteren erfolgreichen Saison steht also nichts im Wege.

Roman Winterhalder

